

Fachkräfte in Kitas und Ganztag

Im Dialogprozess zur „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztag“ zur **Fachkräftegewinnung und -bindung** in Federführung des Bundesfamilienministeriums wurden Aufgabenfelder identifiziert, die in der Verantwortlichkeit von Trägern und Einrichtungen in der Kindertagesbetreuung verortet sind. Diese leisten im Alltag an vielen Stellen bereits sehr engagierte Arbeit. Um diese hierbei weiter zu unterstützen, werden Checklisten zu ausgewählten Schwerpunkten zur Verfügung gestellt. Die darin genannten Aspekte sind als Anregungen zu lesen.

Checkliste: Praxisanleitung in Einrichtungen

Eine qualitativ hochwertige Praxisanleitung in der Einrichtung für Fachschülerinnen und Fachschüler sowie für Studierende spielt eine zentrale Rolle, um Nachwuchsfachkräfte zu gewinnen, zu fördern und zu halten. Sie begleitet den praktischen Teil der Ausbildung und ist Ansprechperson bzw. Mentorin oder Mentor für die Auszubildenden. Zudem steht die Person, die die Praxisanleitung übernimmt, in stetigem Kontakt mit der Fachschule. Die Checkliste zeigt unter anderem auf, welche Aufgaben eine hochwertige Praxisanleitung in den Einrichtungen hat, wie Praxisanleitungen qualifiziert werden können und wie sie im Tarifsystem einzuordnen sind.

Qualifizierung der Praxisanleitung¹

Die Zugangsvoraussetzungen für eine Qualifizierung zur Praxisanleitung werden erfüllt.

Ein passendes Ausbildungsmodul bzw. Curriculum wurde ausgewählt. Dabei wurde zwischen den Angeboten an Qualifizierungen und Fortbildungen durch den Träger oder das Land und privater Institutionen entschieden.



TIPP:

In einigen Bundesländern² ist ein bestimmtes Curriculum vorgegeben, das zur Praxisanleitung qualifiziert. Es sollte daher geprüft werden, welche Zugangsvoraussetzungen im jeweiligen Bundesland vorliegen müssen. Landesministerien, Jugendämter und Fortbildungsanbieter können hier informieren.

Auch digitale (u. a. kostenlose) Fortbildungsprogramme sind bekannt und können technisch genutzt werden.



TIPP:

Praxisanleitung digital ist ein kostenfreies und hochwertiges digitales Schulungsangebot für pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen. Unter anderem Landesministerien informieren darüber, ob und welche digitalen Fortbildungen zur Praxisanleitung anerkannt werden.

Die Finanzierung der Qualifizierung für die Praxisanleitung ist gesichert. Dabei wurde geprüft, inwiefern der Träger die Kosten zur Qualifizierung im Rahmen von Personal- und Organisationsentwicklung übernehmen kann und welche Zuschüsse länderseitig vorhanden sind.³

Aufgaben von Praxisanleitung

Länderseitige Vorgaben zum Aufgabenumfang der Praxisanleitung finden sich im Anleitungskonzept des Trägers bzw. der Einrichtung wieder.

Materialien zur Einarbeitung und Einführung der Auszubildenden bzw. Studierenden durch die Praxisanleitung liegen vor und werden genutzt.

¹ Praxisanleitung umfasst alle Personen, die Auszubildende bzw. Studierende im Kontext der Aus- und Weiterbildung im Praxisbereich begleiten.

² Zum Beispiel in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.

³ In einigen Ländern, wie bspw. Niedersachsen, Sachsen oder Sachsen-Anhalt kann ein Zuschuss für die Qualifizierung beim Land beantragt werden.

Die Praxisanleitung kennt die Ausbildungsinhalte der Fachschule und kann diese vollumfänglich in der Praxis anwenden.

Die Praxisanleitung kann sich regelmäßig mit der Fachschule zu Ausbildungsinhalten austauschen.⁴

Die Praxisanleitung und ihre Aufgaben sind den Kolleginnen und Kollegen sowie den Eltern in der Einrichtung bekannt.

Die Praxisanleitung wird bei der Ausübung ihrer Aufgabe bestmöglichst unterstützt (ggf. Einbindung der Fachberatung).



TIPP:

Vor allem junge Menschen informieren sich über das Berufsfeld durch Praktika (z. B. Schülerpraktikum, FSJ, Bundesfreiwilligendienst). Eine professionelle Betreuung in dieser Zeit ist ein entscheidender Baustein zur Gewinnung zukünftiger Fachkräfte. Die Praxisanleitung kann hierbei eine wichtige Rolle einnehmen.

Freistellung und Eingruppierung der Praxisanleitung

Die Zeit für Praxisanleitung (Freistellung) ist im Dienstplan berücksichtigt.



TIPP:

In manchen Ländern⁵ sind Freistellungszeiten und Umfang der Stunden für die Praxisanleitung fest geregelt und über ein Gutscheinsystem finanziert. Für die Freistellung der Praxisanleitung können Kosten durch das zuständige Landesministerium, z. B. innerhalb des KiTa-Qualitätsgesetzes, übernommen werden. Informationen hierzu gibt es beim zuständigen Landesministerium.

Praxisanleitung und Auszubildende bzw. Auszubildender arbeiten am selben Einsatzort.

Praxisanleitung und Auszubildende bzw. Auszubildender haben regelmäßig und ausreichend Zeit zum Austausch.

Die Möglichkeit, dass Praxisanleitungen eine Zulage erhalten können, ist bekannt und dient als Orientierung⁶

Nützliche Links, Adressen und Quellen

- Konsultationsangebote zum Thema, bspw. aus dem Bundesprogramm Fachkräfteoffensive: https://open.plattform-spi.de/goto.php?target=cat_136348&client_id=inn0
- Koordinationskräfte im Bundesprogramm Fachkräfteoffensive: https://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/FKO/Teilbericht_Koordinationskraefte_FKO_programmbegleitende_Evaluation.pdf
- Ergebnisse der Evaluation des Bundesprogramms Fachkräfteoffensive: https://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/FKO/Kurzfassung_Abschlussbericht_FKO_programmbegleitende_Evaluation.pdf
- Weitere Informationen finden Sie auf Frühe Chancen: <https://www.fruehe-chancen.de/>

⁴ Siehe Checkliste „Lernortverzahnung“

⁵ Zum Beispiel in **Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen** und **Thüringen**.

⁶ Laut TVÖD SUE können Praxisanleitungen, wenn die Anleitung mindestens 15 Prozent ihrer Gesamttätigkeit ausmacht, eine monatliche Zulage in Höhe von 70 Euro erhalten: https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Recht-und-Gehalt/Tarif/TVoED/Tarifvertraege_im_Wortlaut/GEW-TVoED-Broschuere-Tarifrecht-2023-web.pdf